

Beamter vs Angestellter

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. September 2025 07:33

Warum?

Ich sage nicht, dass ich die Risiken (keine neue Schule zu finden, zwischen zwei Phasen arbeitslos zu sein, ...) nicht in Kauf nehmen würde. und natürlich kann ich mich jetzt aus dem Dienst entlassen werden und in 5 Jahren wieder in Stufe 1 als Lehrerin anfangen. Aber das ist der Punkt, das System ist so ausgelegt, dass das massiv erschwert wäre.

Und ich lebe nicht bei den Schlümpfen, mir ist klar, dass es Grenzen an der Freiheit gibt, aber MIR wäre es lieber, wir wären keine Beamten (natürlich am liebsten alle mit dem selben Netto trotz Angestellten).

Ich verstehe nicht, warum Maylin und mir ausgedrückt wird, dass wir woanders auch Jobs finden könnten und zufrieden wären. Ich rede auch nicht den Menschen rein, die gerne ihr Leben lang an der selben Schule sind, wie dämlich ich das finde/fände.

Und jetzt auf der Meta-Ebene: es gibt doch gute Gründe fürs Beamtentum auf der Landesseite: sie wollen EBEN nicht, dass wir so einfach kündigen und zurückkommen, es gibt kein Altersgeld, damit kein Mensch so einfach rausgehen kann, usw..

Das Land hat nämlich kein Interesse daran, dass Lehrkräfte, die unzufrieden sind, nach 4-5 Jahre kündigen und eine neue Schule suchen oder woanders arbeiten.

Ich habe soviel Selbstvertrauen in meine Fähigkeiten (die ich ja auch fort- und weiterbilde), dass ich auch woanders glücklich sein könnte. Aber ich habe auch was dafür getan, habe meinen Werdegang nicht bei 2 Lehramtsfächern und einem BiWi-Begleitstudium aufgehört. (Haha, ich hatte schon von Anfang an mehr...)

Wenn ich wüsste, meine bisherige Erfahrung wird mir im TV-L 13 anerkannt, wäre ich trotz Pensionsverlust vermutlich schon weg gewesen (und hätte es vielleicht bereut, who cares..)